

Vorwort

Die Entstehung dieses Buches hat den Autor viele Jahre begleitet. Es nimmt den Leser mit auf eine Zeitreise durch die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts und greift dazu in 22 Kapiteln Erscheinungsformen des kulturgeschichtlichen Wertewandels auf. Auf diese Weise werden Entwicklungstendenzen, Lebensstile und Deutungsmuster sichtbar. Bei jedem Leser weckt dieses Jahrhundert unterschiedliche Erinnerungen. Viele haben einen großen Teil selbst erlebt; für die junge Generation ist das 20. Jahrhundert die Vorgeschichte ihrer Gegenwart. Sie leben mit den Folgen dieser Vergangenheit: mit den Lehren, die aus Nationalsozialismus und zwei Weltkriegen zu ziehen sind, der Trennung in zwei deutsche Staaten und der Wiedervereinigung, den Erfolgen in Wissenschaft und Wirtschaft, mit der Bildungspolitik und den Institutionen und Leistungen in der Kunst.

Das Buch bietet eine moderne Gesamtdarstellung der deutschen Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, die die thematische Vielfalt der Lebenswelten im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im »Dritten Reich«, in der Bundesrepublik und der DDR überblicksartig umfasst und dabei innerhalb einzelner Kulturbereiche Wandel und Beharrung aufzeigt. Bisherige Überblicksdarstellungen zur Kulturgeschichte, die seit den 1980er und 1990er Jahren erschienen sind, beschäftigen sich mit Teilaspekten verschiedener Epochen, wobei sie Naturwissenschaften, Architektur, Mode und Malerei oft weitgehend ausblenden. Gleichwohl liegt eine Fülle von Detailstudien zu den einzelnen im Buch ausgebreiteten kulturgeschichtlichen Themenkomplexen vor, auf denen die vorliegende Arbeit ebenso fußt wie auf eigenen Vorarbeiten.

Jeder Autor hat beim Abschluss seines Werkes zu danken. Für die kritische Lektüre einer Reihe von Kapiteln danke ich Prof. em. Dr. Walter Jansen, Dr. phil. Marcus Kenzler, Dr. rer. nat. Horst Knöckel, Dr. rer. nat. et phil. habil. Annelore Rieke-Müller, Dr. phil. Michael Stöneberg und Prof. Dr. Melanie Unseld. Dem Kohlhammer Verlag danke ich für das Vertrauen und seinem Lektor Dr. Daniel Kuhn für die engagierte Zusammenarbeit.

Oldenburg, im Herbst 2016